

Mitgliederversammlung

(ft) Ein wenig enttäuschend war die Resonanz bei der Mitgliederversammlung, die in diesem Jahr in der „Taverna Pit“ abgehalten wurde.

Nur 33 Mitglieder hatten sich eingefunden, um sich über die Geschehnisse des Vereins zu informieren (s. auch Kommentar in diesem Magazin).

Präsident **Jürgen Berndt** begrüßte besonders die beiden Ehrenvorsitzenden der SG Borken, **Josef Schellerhoff** und **Rudi Bietenbeck**. Anschließend gedachte die Versammlung des tödlich verunglückten Jugendspielers **Justin Schermutzki** mit einer Schweigeminute.

Anschließend übernahm **Hanjo Fooke** das Wort. Er ließ die zwei Jahre nach der Fusion Revue passieren, und was er sagte, war geprägt von großer Zufriedenheit. So führte er aus, dass sich in den zwei Jahren seit der Fusion eine Menge getan habe. Mit Unterstützung von Power Point erklärte er, dass die SG Borken an vielen Stellen in Borken vertreten sei. „Die SG Borken ist zu einem Markenartikel in Borken geworden“, betonte der 2. Vorsitzende. Dazu trüge die Freizeit- und Trainingskleidung ebenso bei, wie das Logo mit seinem hohen Wiedererkennungswert.

Genauso positiv fiel das Resümee von **Josef Nubbenholt (Foto)** aus, der als Webmaster deutlich machte, wie wirkungsvoll der Internetauftritt der SG sei. Etwa 800.000 Dateien wurden im letzten Jahr auf der Homepage der SG von den Besuchern geladen, stellte **Josef Nubbenholt** fest. Anschließend rechnete er vor, dass das Internet mit seinen e-mail-Adressen für alle Funktionsträger eine Kosten-, aber auch eine Arbeitsersparnis bedeute.

Alles in allem eine hoch professionelle Darstellung der SG, wie allgemein bestätigt wurde. Dazu gehört auch die Präsenz des „SportGesprächs“. Auch die Vereinszeitschrift wurde in der Versammlung gelobt.

Wilhelm Terfort, Geschäftsführer der SG wartete anschließend mit interessantem Zahlenmaterial auf und erklärte den Anwesenden, dass sich nach einem Mitgliederrückgang kurz nach der Fusion jetzt ein Zulauf zu verzeichnen sei. So seinen im Jahr 2004 knapp 100 Mitglieder zur SG dazugestoßen.

Im Weiteren stellte er fest, dass das Jahr 2004 bestimmt gewesen sei vom Bau der Gymnastikhalle und dankte in diesem Zusammenhang **Jürgen Berndt**, der sich sehr um das Bauvorhaben gekümmert habe.

Jürgen Berndt dankte anschließend allen Helferinnen und Helfern, die sich am Bau beteiligt haben. Namentlich hob er die Mitglieder der Arbeitsgruppe um **Appi**

Mitgliederversammlung

Fortsetzung

Bußkönning, Friedel Brinkhaus und **Manni Stenert** hervor. Insgesamt, rechnete **Jürgen Berndt** vor, dass etwa 350 – 400 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet worden seien.

Jürgen Berndt versäumte es nicht, ausdrücklich der Stadt Borken mit Bürgermeister **Rolf Lührmann**, sowie dem Rat und der Verwaltung der Stadt zu danken, die immer für Sorgen und Nöte ansprechbar gewesen seien und einen guten Rahmen für den Sport schaffen.

Die Auflistung der Veranstaltungen, die in dem Bericht des Präsidenten folgten, wollte kein Ende nehmen, ein Zeichen dafür, wie intensiv die SG am öffentlichen Leben der Stadt Borken teilnimmt. Beispiel für die gute Organisation sei der Tag der offenen Tür Anfang Januar unter Federführung der Übungsleiterinnen **Michaela Kempkes** und **Iris Ropertz**, der mehr als 1.500 Besucherinnen und Besucher anzog, sagte der SG-Boss.



Michaela Kempkes (r.) und Iris Ropertz hatten großen Anteil

am Erfolg des Tages der offenen Tür. Ebenfalls bezeichnete **Jürgen Berndt** das Oktoberfest als vollen Erfolg und berichtete, dass in diesem Jahr auch der TV Borken an diesem Fest teilnehmen wolle.

Ein bisschen Wehmut kam auf, als der Präsident den Sportmanager **Dirk Osterhoff** verabschiedete, der sich beruflich nach Bingen veränderte (SG berichtete in der letzten Ausgabe). Als Geschenk überreichte er dem ehemaligen Ringer einen Ringeranzug.

Mit dem Dank an seine Vorstandskollegen beendete **Jürgen Berndt** seinen Bericht.

Die Berichte aus den Abteilungen während des vergangenen Jahres, die überwiegend positive Erkenntnisse brachten, zeugen von einer enormen Arbeit der Verantwortlichen und zeigen einmal mehr, welch hohe soziale Verantwortung unsere Abteilungsvorstände mit ihren Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Trainern und Betreuern tagtäglich übernehmen.

Besonders deutlich wurde das am Bericht des Fußball-Jugendleiters **Bernd Arira**. Dieser erwähnte, dass 30 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teilnehmen.

Mitgliederversammlung

Fortsetzung

Winfried Büning stellte für die Tennisabteilung fest, dass auch hier gute Jugendarbeit geleistet wurde. Immerhin befinden sich 35 Kinder und Jugendliche im Training und konnten bei etlichen Meisterschaften einen Podestplatz für sich verbuchen.

Mit einigen Veranstaltungen im laufenden Jahr versucht die Abteilung neue Wege zu gehen und das Vereinsleben zu intensivieren.

Positiv in die Zukunft sieht die Abteilung Breitensport, die mit 26 Gruppen aufwartet. Bei einigen Gruppen gibt es, so erklärte **Manfred Greving**, einen Aufnahmestopp.



Jürgen Berndt verabschiedet Dirk Osterhoff (r.) mit einem Geschenk

Mit gewohnter Souveränität trug Schatzmeister **Ludger Vornholt** seinen Bericht vor. Aus seinen Ausführungen ging hervor, dass die SG auf einem soliden Fundament steht und mit einem Plus das Geschäftsjahr abgeschlossen hat.

Die Kassenprüfer **Berthold Happe** und **Norbert Schlottbom** hatten nach Prüfung der Kasse keine Beanstandungen zu vermelden und beantragten daher Entlastung des Vorstandes, die auch einstimmig erteilt wurde.

Die anschließenden satzungsgemäßen Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

2. Vorsitzender: **Hanjo Fooke**
3. Vorsitzender: **Heiner Hülsmann**
1. Geschäftsführer: **Wilhelm Terfort**
- Schatzmeister: **Ludger Vornholt**

Zu neuen Kassenprüfern wurden **Norbert Schlottbom** und **Bernd Krause** gewählt.

Bilder von der Mitgliederversammlung



Offensichtlich interessante Ausführungen per Power Point



Ganz Ohr waren die Vertreter der Fußballabteilung

Boßeln "alle Neune"

Zum 9. Mal ein Erfolg auf der Piste

(ft) Wieder einmal hatten **Dieter Rahlmann, Heinz Göllner und Christof Schmiechen** alle Register ihres organisatorischen Könnens gezogen, um den Trimmern ein unvergessenes Bosselerlebnis zu ermöglichen.

Wie schon in all den Jahren zuvor hatten sie eine tolle Strecke ausgesucht, die in diesem Jahr durch Marbeck führte.

Anfang März trafen sich die Trimmer bei herrlichem Winterwetter auf dem Gemeindedreieck am Sonnenbrink. „Vom Sonnenbrink über den Sonnenhof zum Sonnenuntergang am Fliegerberg“, hieß es in der Urkunde, die am Ende der Veranstaltung einem jeden Trimmer überreicht wurde.

Von dort ging es über den Beckenstrang Richtung Heiden. Da die Wege weitest gehend vom Schnee befreit waren und daher nur selten den Lauf des „Kloot“ beeinträchtigt wurde, stand dem ungeteilten Wintervergnügen nichts im Wege.

Und dass die Trimmer Freude hatten, merkte man bereits nach den ersten Würfeln, besonders dann, wenn das Spielgerät nicht ganz so laufen wollte, wie man es sich vorgestellt hatte. Immer wieder kam es mal vor, dass schon nach wenigen Metern der „Kloot“ in den Schnee rollte. Das hatte dann natürlich entsprechende Kommentare sowohl aus der eigenen Mannschaft als auch aus den Reihen des Gegners zur Folge.

Besonders erfreut waren die Trimmer, als sie in der Nähe von „Grunewald“ von **Gudrun Rahlmann, Gabi Schmiechen und Maria Fichedick**



Die Boßeltruppe vor dem „Anpfiff“

Boßeln "alle Neune"

Fortsetzung

leckerem mit Kaffee und Kuchen versorgt wurden. Da griffen sie natürlich gern zu und stärkten sich für den weiteren Weg.

Nach der wohl verdienten Pause ging es mit neuem Schwung weiter. Es gewann am Ende erstmals die rote Mannschaft, nachdem in all den Jahren zuvor die blaue Mannschaft die Nase vorn gehabt hatte. Dabei stand es nach der regulären Tour nach Spielen 3:3, doch das anschließende Stechen in Form von Geschicklichkeitsaufgaben aus dem Friesen-Abitur konnte Teamführer **Thomas Kutsch** mit seinen Spielern für sich entscheiden.

Sportlich fair gratulierten bei der Siegerehrung „die Blauen“ dem Gegner und zollten ihm Respekt für seine Leistung. Besonders stark war die Leitung der Organisatoren im Vorfeld, denn schon in der vorgedruckten Urkunde klangen deren hellseherische Fähigkeiten an, als sie bemerkten, dass wohl im neunten Jahr die „Roten Duivelkes“ über die „Blauen Dragoner“ siegen würden. Und genauso kam es dann ja auch.

Der anschließende Abend klang bei Grünkohl und stärkenden Getränken aus.

Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren, die sicher sein können, dass sich die Teilnehmer schon jetzt auf das kleine Jubiläum im nächsten Jahr freuen.

Auszug aus der Ehrenurkunde:

.... bescheinigen wir gerne, dass er...

...**Spellmann** für eine Kegelbahn hielt und deswegen die Aufforderung des Schiedsrichters „**Spell man!**“ nicht verstand und das mit etlichen Strafpunkten aus der Welt schaffen musste

Bilder vom Boßeln



Vor dem Abmarsch erklärt Schiedsrichter Dieter Rahlmann die Spielregeln



Thomas hat den roten „Kloot“!

Alte Herren

Stefan Ehling neuer Obmann

(ft) Lange Gesichter gab es zunächst bei den Alten Herren, als sie feststellten, dass auf ihrer Jahressitzung nur knapp 20 Mitglieder gekommen waren. Dabei hatten Obmann **Andreas Ernst**, **Stefan Ehling** und **Kassenwart Josef Böing** Getränke und Frikadellen geordert, um die Sitzung zu einem Gemeinschaftserlebnis werden zu lassen.

So machte denn sich auch ein wenig Frust breit, als **Andreas Ernst** seinen Jahresbericht vortrug.

Zunächst stellte AH-Obmann **Andreas Ernst** fest, dass in der AH-Abteilung eine andere Zeitrechnung existiere. Die richtet sich nach dem Pfingstturnier. „Deshalb“, stellte Andreas Ernst fest, „bezieht sich auch mein Bericht auf diesen Zeitraum“. Und dann deutete er an, dass er sich darüber gefreut habe, dass beim letzten Pfingstturnier die AH-Abteilung gleich zwei Mannschaften stellen konnte.

Aber was dann kam, stimmte die etwa 20 Anwesenden nachdenklich, denn Andreas befand, dass sonst in der Abteilung fast nichts klappte. Sowohl die mangelnde Teilnahme an der alljährlichen Fahrradfahrt als auch die Teilnahme am regulären Spielbetrieb fand der Obmann „einfach traurig“. Lediglich der gemeinsame Abend mit dem Spiel Jung gegen Alt fand ein überaus positives Echo. Viele Spiele wurden im letzten Jahr abgesagt, teils auf Wunsch des Gegners, häufiger aber wegen der Tatsache, dass die SG nicht genügend Personal stellen konnte. Keine einfache Aufgabe für **Andreas Busch** und **Stefan Ehling**, die sich die „Finger wund wählen mussten“.



Angeregt wurde über die Lage diskutiert

Die Suche nach SG-eigenen AH-Spielern zog sich fast durch die gesamte Versammlung. Im Allgemeinen war sich die Versammlung darüber im Klaren, dass es wohl

Alte Herren

Fortsetzung

genügend Spieler gebe, diese aber noch in den einzelnen Seniorenmannschaften Sonntag für Sonntag spielten. Einige Stimmen wurden laut, die hierüber großes Unverständnis äußerten und meinten, man solle doch den jungen Leuten nicht den Platz nehmen und lieber in der AH-Mannschaft spielen. Möglichkeiten dazu gebe es Woche für Woche, denn der Spielplan weist immerhin 30 Spiele auf. Die Frage ist nun, wie man die Spieler ansprechen und überzeugen kann, dass es in der AH-Riege auch attraktive Spiele gebe. Wesentlich erfreulicher als der Bericht des Obmannes war der des Kassenführers **Josef Böing**. Der berichtete von einem Plus in der Kasse. Und dass diese gut geführt war, bestätigte **Stefan Becker**, der gemeinsam mit **Paul Krause** die Kasse geprüft hatte. Sein Fazit: „Besser kann es nicht sein.“ Daraufhin wurde der Vorstand entlastet.

Die Neuwahlen waren schnell vollzogen. **Stefan Ehling (Foto)** ist der neue Obmann. Seine erste Amtshandlung war es, Andreas Ernst einen Gutschein für seine jahrelangen Dienste zu überreichen., Kassenführer bleibt **Josef Böing**. Zu seinem Stellvertreter wurde „**Henni**“ **Wendering** gewählt, während „**Hacki**“ **Steinmann** und Stefan Becker die Kasse prüfen werden.

Die Versammlung kam überein, gemeinsame Anstrengungen zu unternehmen, den AH-Karren wieder flott zu machen.

„Die neue AH der SG“ soll das Motto lauten, bei der jeder, der mitmachen wolle, auch eine Chance erhalte. Und **Michael Schiebort** stellte fest:

„Wenn man die Namen sieht, die auf der Spielerliste stehen, könnten wir eine Mannschaft stellen, auf die man stolz sein könnte.“ Auch das Pfingstturnier war ein Punkt, über den heftig diskutiert wurde. Das Organisationskomitee stellte fest, dass weiterhin auf dem Großfeld gespielt und man versuchen werde, Mannschaften zusammen zu bekommen. Für die Organisatoren bezog **Detlef Vorholt** eindeutige Stellung: „Ich bin der Meinung, das ziehen wir so durch, wie bisher.“

Die nächste Fahrradtour findet statt am 21.05.05. Vorbereitet wird sie von Alfons Bußkönning und Günter Dönnebrink. Sie wird in jedem Falle durchgeführt.

Alte-Herren brauchen "junges Blut"

Ein Familienerlebnis der besonderen Art

Drillinge der Familie Nattefort bei der SG Borken

(ft) Sie heißen **Maike, Simon und Christopher** und sind engagiert bei der Sache. Begeistert laufen sie durch die Halle, suchen hin und wieder ihre Mutter und hören aufmerksam zu, wenn Übungsleiterin **Michaela Kempkes** ihre Anweisungen gibt. Das Besondere an den drei Kindern?

Sie gehören alle drei zur **Familie Nattefort**. Und nicht nur das, sie sind **waschechte Drillinge**. Etwas Einmaliges bei der SG Borken!

Zwei Jahre alt sind sie, und der Donnerstag ist für sie ein Fixpunkt im Kalender. Dann nämlich heißt es „**Turnen, Tollen, Toben**“, so die Bezeichnung des Sportangebotes der SG Borken in der Duesberg-Sporthalle, und das kosten die Drei neben den anderen 22 Kindern weidlich aus.

Mutter Claudia freut sich über die Teilnahme an diesem Sportnachmittag. „Ich finde es super hier, und meine Kinder freuen sich schon, wenn sie allein dieses Gebäude sehen“, erklärt sie. Sie ist froh darüber, dass „ihre Kinder hier einmal so laufen dürfen, wie sie möchten“.

„Wenn ich in die Stadt gehe, müssen alle zusammenbleiben, und hier können sie sich normal bewegen, haben Kisten und Bänke, auf denen sie spielen können, berichtet sie und außerdem ist das Programm sehr abwechslungsreich“.

Und ihre Kinder unterstreichen durch ihre Lebensfreude diese Einschätzung.



Maike, Simon und Christopher (v.l.) Nattefort mit ihrer Mutter

Osterfeuer

(ft) Auch in diesem Jahr veranstaltete die Fußballabteilung der SG Borken wieder ein großes Osterfeuer auf dem Gelände im Trier. Schon viele Wochen vorher hatten **Alfons Gedding** und seine Mitstreiter dafür gesorgt, dass die Mitglieder ihren Baumschnitt am Sportplatz abliefern konnten. So kam ein ansehnlicher Holzstoß zusammen.

Am Ostersonntag entzündeten **Alfons Gedding** und **Heiner Triphaus** das Holz, sehr zur Freude der anwesenden Mitglieder. Gab es zunächst noch aufgrund des nassen Brenngutes einige kleinere Problemchen beim Anzünden, so brannte schließlich das Osterfeuer in hellem Glanz bis auf wenige Reste nieder.

Mit der Resonanz waren die Offiziellen nicht ganz zufrieden. „Es waren insgesamt etwa 100 Mitglieder erschienen. Dabei war es ein ständiges Kommen und gehen.“, berichtete **Heiner Triphaus**, „doch es hätten ruhig ein paar mehr sein können.“

Vereinsduell

(ft) Hoch interessant verlief das absolut faire Vereinsduell der 2. Mannschaft gegen die „Dritte“. Die 3. Mannschaft gewann am Ende mit 1:0. Bei widrigen Wetterbedingungen verschaffte sich die Mannschaft von **Jörg Elsbeck** drei Punkte gegen den Abstieg. Ob es der einen Mannschaft geschadet, der anderen genutzt hat, werden wir zum Saisonschluss sehen.

Die Meinungen zum Spielausgang waren innerhalb des Vereins sehr unterschiedlich.

Fünf-Türme-Cup

Datum: 01.07.05

Uhrzeit: 14.00 – 19.00 Uhr

Auf dem Marktplatz in Borken

Veranstalter: u.a. KreisSportBund, Stadtmarketing, SG Borken, Fachbereich Jugend und Familie

Nähere Informationen:

KreisSportbund Borken

Waldemar Zaleski

Tel.: 02861/98058-0

FAX: 02861/98058-99

e-mail: ksb.borken@t-online.de

Tagespresse beachten!!!

3. Borkener Inline-Nacht

Datum: 04.Juni 2005

Beginn: 20.00 Uhr

Startpunkt: Parkplatz an der Parkstraße vor der Mergelsberg-Halle, Borken

Veranstalter: KreisSportBund Borken, Westfalia Gemen, SG Borken, Stadt Borken

Nähere Informationen:

KreisSportBund Borken

Waldemar Zaleski

Tel.: 02861/98058-0

Fax: 02861/98058-99

e-mail: ksb.borken@t-online.de

oder Dieter Rahlmann

Tel./Fax: 02861/5110

Tagespresse beachten!!!

19. Borkener City-Lauf

(ft) In diesem Jahr findet am 17. Juni wieder der Borkener City-Lauf statt. Dieser Lauf hat sich mittlerweile zu einem Großereignis in Borkens Innenstadt gemauert.

Veranstalter sind: Betriebssport Kreisverband Borken, SG Borken, Stadtsportverband Borken, KreisSportBund Borken, TV Borken, RC Borken, DLRG Borken, Stadt Borken. Erstmals in diesem Jahr werden die Läuferinnen und Läufer ausgestattet mit Chips, die eine sehr exakte Zeitmessung ermöglichen.

Im letzten Jahr hat es gerade in diesem Bereich große Irritationen gegeben. Obwohl alle Zeitnehmer bemüht waren, den einzelnen „Finishern“ eine genaue Zeit zuzuschreiben, haperte es doch gewaltig. Das lag nicht an den Zeitnehmern, sondern an der großen Zahl der Teilnehmer. Die konnten trotz großzügiger Kanalisierung im Zielraum nicht alle sofort über die Ziellinie laufen sondern standen in einer Warteschlange. Einige waren darüber so enttäuscht, dass sie eigentlich nicht mehr in Borken starten wollten. So wie SG-Mitglied Remy Stork. „Ich bin froh, dass das in diesem Jahr anders geregelt ist“, sagte er, „und deshalb nehme ich auch wieder teil.“

Die Organisation der Zeitnahme übernimmt erstmals die Firma Teamsport-Sportzeit. Sie entwickelte mit „mandigo München“ den „bipChip“. Er soll die Revolution in der Langlaufszene schlechthin sein. Das System arbeitet mit einem Hochfrequenztransponder, der beim Start und Zieleinlauf von Antennen erfasst wird. Der Chip selbst ist mit der „Startnummer verheiratet“, wie die Firma verrät. D.h. er bildet mit der Startnummer eine unlösbare Einheit. Dies hat folgende Vorteile für den Sportler:

Durch die Einheit ist keine Verwechslung möglich

Der Chip braucht weder am Schuh noch am Handgelenk angelegt zu werden

Es ist kein Chipkauf oder Pfandgeld zu überhöhten Preisen erforderlich

Die Leistung und das Handling ist anderen Transpondersystemen haushoch überlegen.

Der Chip ist Bestandteil der Startnummer

Dies beweist nicht nur die stark gestiegene Nachfrage, so drückt es die Firma aus.

Auch in diesem Jahr rechnen die Organisatoren mit weit mehr als 2000 Starterinnen und Startern.

Besonders aus den Schulen der näheren und weiteren Umgebung werden nach den Erfahrungen im letzten Jahr wieder sehr hohe Anmeldezahlen erwartet.

Die Aufgabe der SG Borken wird darin bestehen, Helferinnen und Helfer zu stellen, die vornehmlich als Streckenposten eingesetzt werden sollen.

Erstmals führt die abgesperrte Rundstrecke entlang der Stadtmauer an allen fünf Türmen der Stadt vorbei durch den Stadtpark und über den Marktplatz. Sie darf daher wohl getrost auch als „Fünf-Türme-Lauf“ bezeichnet werden.

19. Borkener City-Lauf

Fortsetzung

Die Länge der Strecke beträgt 2.500 m.

Kosten:

Erwachsene zahlen 8,-- €

Schüler und Jugendliche zahlen 4,-- €

Die Nachmeldegebühr beträgt 2,-- ,€

Nachmeldungen sind noch bis 30 Minuten vor dem Start möglich.

Meldeadresse:

BKV Borken

Theo Beßeling

Habichtstr. 8A

46325 Borken

Telefon 02861/4650

Die Anmeldungen können auch online erfolgen. Dazu ist auf der Homepage der Stadt Borken eine Möglichkeit eingerichtet.

Auch ein Link auf der Homepage der SG Borken führt zur Anmeldung und natürlich zu weiteren Informationen.

Meldeschluss für die Voranmeldungen ist der 14. Juni 2005

Bei Voranmeldungen kann gezahlt werden per Verrechnungsscheck oder per Überweisung auf das Konto: Nr.: 25 11 81, BLZ 401 545 30 Sparkasse Westmünsterland

Auszeichnungen:

hochwertiges T-Shirt und Urkunde für alle Aktiven

Pokale für die ersten drei Platzierten im Lauf

Verlauf der Veranstaltung:

Beginn: 16.00 Uhr Schülerläufe (2.500 m). Siegerehrungen ab 17.40 Uhr

18.00 Uhr: Start 5.000 m Schüler, Siegerehrung ca. 20.30 Uhr

19.00 Uhr: 5.000 m für jedermann, Siegerehrung ca. 20.30 Uhr

20.00 Uhr: Start 10.000 m Hauptlauf, Siegerehrung ca. 21.45 Uhr

Wertung: Einzelwertung nach ILB

Starts, Zieleinläufe und Siegerehrungen finden alle auf dem Borkener Marktplatz statt.

Gesagt ist gesagt

„Ich weiß auch nicht, wo bei uns der Wurm hängt“, sagte Fabrizio Hayer.

(Wer ist eigentlich Fabrizio Hayer???)

„Ich brauche Spieler, die am Ball besser sind als am Mikrophon“, wünschte sich Otto „Rehakles“ (Otto – find ich gut!)

„Wir dürfen jetzt nicht den Sand in den Kopf stecken“, forderte Lothar Matthäus (und schüttete das Bad mit dem Kinde aus)

„Ich habe mein Geld für Alkohol, Weiber und schnelle Autos ausgegeben. Den Rest habe ich einfach verschleudert“, sagte George Best, ehemals englischer Nationalspieler. (Cheers George!)

„Keiner verliert ungern“, reihte sich Michael Ballack in die Reihe der ganz Großen mit wichtigen Sprüchen ein. (Ganz toll, Michael!!!)

Stippvisite



Yilmaz Bayram

(ft) Nur eine Stippvisite bei der SG Borken machte Yilmaz Bayram. Kam der Bocholter kurz vor der Saison zur SG, zog es ihn kurz vor Beendigung der Winterpause in die dritte Liga nach Holland.

Verwundert waren über diese Entwicklung besonders die Fußballoffiziellen samt Trainer, denn der Abschied kam wie aus heiterem Himmel und ohne jegliche Vorwarnung.

Mit Bayram wird Uwe Heller ein wichtiger Mann im Mittelfeld fehlen, denn dort zog er die Fäden und setzte häufig mit gekonnten Pässen seine Mitspieler in Szene. Bayram polarisierte die Zuschauer, denn nicht immer konnten die sich mit seinem häufig eigensinnigen Spiel einverstanden erklären. Auch seine Mitspieler mussten sich immer neuen Situationen stellen.

Mittlerweile geht das Gerücht, dass Bayram auch in Holland nicht sein Glück gefunden hat.

Kündigung

(ft) Immer wieder kommt es zu Irritationen, wenn es um die Einziehung von Mitgliedsbeiträgen geht.

Der Vorstand weist daher darauf hin, dass Kündigungen schriftlich und nur zum Halbjahr (30.6.) oder zum Jahresende (31.12.) **nur beim Verein** über die Vereinsanschrift erfolgen können.

(SG Borken, Postfach 1729, 46307 Borken)

Dann können sie auch ordnungsgemäß bearbeitet werden.

Wiederholt ist es nämlich vorgekommen, dass Abmeldungen vom Verein über die Trainer oder Abteilungsleiter vorgenommen werden.

Diese Abmeldungen sind nichtig.

Dabei kann es nämlich geschehen, dass bei der Vielschichtigkeit der Aufgaben, die die Trainer oder der Abteilungsvorstand haben, diese Informationen nicht weitergeleitet werden. Sie werden schlichtweg vergessen.

SG – kurz notiert

zusammengestellt von Friedhelm Triphaus

„Man fällt nur auf, wenn man entweder ganz oben steht oder ganz unten“, sagte **Bernhard Bödder**, der beim Bundesligatipp (21. Spieltag) den letzten Platz belegte. „Aber wir werden sehen, wie es zum Schluss aussieht.“

„Kann man nicht den Spielführer auswechseln, wenn der mit schlechtem Beispiel voran geht?“, fragte **Ulrich Kastner** den Schiedsrichter beim Boßeln, als sein Kapitän den „Kloot“ in den Graben setzte.

Adolf Schwartke, Trimmer bei der Donnerstagsgruppe ist Mitte März verstorben. **Adolf Schwartke** ließ kaum einen Sportabend aus und war immer voll bei der Sache. Die Donnerstagstrimmer werden ihn vermissen.

Durch einen tragischen Verkehrsunfall auf dem Weg zur Schule verstarb am 16. Februar unser F-Jugendspieler **Justin Schermutzki**. Die SG Borken trauert mit der **Familie Schermutzki**. Ausdruck der Anteilnahme waren die zur Trauerfeier auf dem Friedhof zahlreich anwesenden Mitglieder der SG Borken.

*****’*****

„Ich weiß gar nicht, wie das gehen soll“, fragte sich **Gerald Hambach** an einem Samstag, als einmal mehr sehr viele Jugendspiele auf dem Programm standen.

„Man hat gehört, dass die Baustelle manchmal sehr trocken gewesen sei“, stichelte **Wilhelm Terfort** gegen **Jürgen Berndt**, als es um den Bau der Gymnastikhalle ging.

„Du wirst schon sehen, was du davon hast“, frozzelte **Jürgen Berndt** gegenüber **Dirk Osterhoff** bei dessen Verabschiedung.

„Ich nehme die Wahl gern an und hoffe, dass ich in Zukunft etwas mehr Zeit für die SG erübrigen kann. Aber das kann man nicht vorhersagen“, äußerte sich **Hanjo Fooke** nach der Wiederwahl zum 2. Vorsitzenden der SG.

SG – kurz notiert

zusammengestellt von Friedhelm Triphaus.

„So ein Raum, der braucht doch ein Fenster und eine Möglichkeit zu lüften“, war sich **Georg Gesing** bei der Renovierung des Besprechungsraumes sicher.

„Ich meine, wir hätten das Spiel auch absagen müssen“, vermutete **Manni Körntgen** vor dem Bezirksligaspiel gegen Raspo Coesfeld. Im Nachhinein hatte er wohl Recht, denn die SG verlor das Spiel mit 0:2.

„Man sollte alle in den Tabak jagen“, forderte **Bernhard Wilming** bei einer schlechten Vorstellung der 1. Mannschaft.

„Man glaubt ja gar nicht, wie wir in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden“, wies **Rolf Ebbing** auf das Interesse der Borkener Bevölkerung an der SG hin.

„Es macht Spaß, mit so einer Mannschaft zu arbeiten, denn immerhin ist es ja auch Freizeit und Hobby. Und das muss Freude machen“, erklärte Geschäftsführer **Wilhelm Terfort** am Rande der Mitgliederversammlung

„Früher war hier freitags mehr los nach dem Training.“, erinnerte **Marco Rodenbusch** an gemeinsame Zeiten und forderte seine Fußballkollegen auf, sich nach der Übungseinheit noch eine Stunde Zeit zu nehmen und sich im Clubheim blicken zu lassen.

Der Einzige, der nicht kaputt war, war Henni. Der hat auch eine Pferdelunge“, wunderte sich **Martin Triphaus** nicht über die Ausdauer seines Mannschaftskollegen **Hendrik Beckmann**.

Besser informiert sein
„SportGespräch“
Lesen

